

Jesus Christus - Licht der Welt

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

Gemeindebrief

Nr. 1/2022 (März / April / Mai)
Evangelisch-Lutherische Gemeinde Magdeburg



Ich habe den Herrn gesehen!

Johannes 20,18

Inhalt

„Ich habe den Herrn gesehen!“.....	3
Gemeindeversammlung am 27. März 2022.....	4
Termine im März 2022.....	5
Termine im April 2022.....	6
Termine im Mai 2022.....	7
Vorschau auf Juni 2022.....	7
Abwesenheit des Pastors.....	8
Gemeindebesuch in Potsdam.....	8
Advent des ELKG ² (Evang.-Lutherisches Kirchengesangbuch 2).....	9
Abschluss und Neustart der Bausteinsammlung.....	9
Kirchensynode, APK, SELKiade, Allgemeine Kirchenmusiktage.....	10
Der Weg zur Einigung – 50 Jahre SELK.....	10
Kreuz und Auferstehung.....	12

© Bibeltext(e): Lutherbibel, revidiert 2017 | © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Titelbild: commons.wikimedia.org - The Resurrection. From an Ethiopian prayer book
Rückseite: commons.wikimedia.org - The Crucifixion. From an Ethiopian prayer book

Die **Evangelisch-Lutherische Gemeinde Magdeburg**

ist Teil der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (www.selk.de).

Pfarramt: Pfr. Rudolf Pfitzinger, Schönebecker Str. 110b, 39104 Magdeburg

Tel: 0391 40 14 960 Email: magdeburg@selk.de

Internetseite: www.selk-md.de

Der Gemeindebrief erscheint in der Regel alle drei Monate im März, Juni, September und Dezember. Er wird kostenlos verteilt und kann im Pfarramt bezogen werden.

Vorstand: Bernhard Thieme (039298 27051); Matthias Wieneke (0391 584 4453); Alinde Keller (0391 5572 1650)

Gemeindekasse: Dr. Bernhard Fritsch (0176 56 211 706)

Gemeindekonto für Spenden und Gemeindebeiträge:

KD-Bank IBAN: DE56 3506 0190 1570 0050 10 BIC: GENODED1DKD

„Ich habe den Herrn gesehen!“

Liebe Leserinnen und Leser!

„Jesus Christus spricht: Kommt und seht!“ (Joh 1,39) steht auf dem vorigen Gemeindebrief. Die Jünger und viele andere kamen und sahen. Sie sahen und erlebten Jesus. Seine Worte und Taten füllten sie aus. Jesus öffnete ihnen ein neues Sehen auf Gott, auf die Menschen und die Welt. So kamen sie und sahen.

„Ich habe den Herrn gesehen!“ steht auf diesem Gemeindebrief. In diesem Ruf ist alles drin: Schock, explosive Freude, Verwirrung, eine unglaubliche Ahnung von etwas ganz Großem. „Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: »Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.“ (Joh 20,18)

Maria Magdalena bzw. Maria von Magdala war eine von denen, die schon viel zu Jesus gekommen waren und ihn gesehen und erlebt hatten. Aber dann musste sie das sehen und erleben, was dieses Bild zeigt:

Der, in den sie so viel Hoffnung gelegt hatte, der ihr Leben und sie selbst so tief verändert hat, der ihnen Gott ganz neu offenbart hat, der wurde am Kreuz grausam hingerichtet. Er war tot. Das war die harte Realität, die sie sahen. Wo war Gott, der doch so eindeutig aus allem sprach, was Jesus gesagt und getan hatte? Was konnten sie noch von Gott hoffen für sich und ihre Welt, wenn dieser so getötet wurde?!

Dann geschah es nach 3 Tagen, früh am Morgen an seinem Grab: Maria sah ihn! Er lebte! „Ich habe den Herrn gesehen!“ Das konnte sie nur rufen. Damit musste sie zu den anderen laufen. Was das

für Maria bedeutete, kann man nur ahnen, wenn man sich klar macht: Sie alle haben gerade erlebt, wie Jesus, bei dem sie so viel Hoffnung sehen durften, am Kreuz getötet wurde. Aber er lebt. Er ist auferstanden. Sie sahen den Herrn!

Auch wir stehen vor dieser unglaublichen Nachricht. Bis heute ist wahr, was Maria Magdalena gesehen und ausgerufen hat, auch wenn wir ihn nicht mehr sehen. Jesus ist unsere Hoffnung für dieses und das ewige Leben. Wir werden den Herrn sehen, wenn er wiederkommt. Gott helfe uns, immer neu über das Wunder zu staunen und es aufzunehmen: Der Gekreuzigte ist der Auferstandene. Der den Tod besiegt hat, ist den Weg ans Kreuz gegangen. Für uns.

Ihr/euer Pastor Rudolf Pfitzinger



Gemeindeversammlung am 27. März 2022

Die erste Gemeindeversammlung dieses Jahres wird für Sonntag, den 27. März 2022, einberufen. Sie wird nach dem Gottesdienst beginnen, also etwa gegen 11:00 Uhr. In der Gemeindeversammlung wird der Schwerpunkt auf den Finanzen liegen. Die folgende Tagesordnung wurde vom Vorstand beschlossen:

1. Eröffnung
2. Rückblick auf die vorige Gemeindeversammlung
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Gemeinderendanten
5. Wahl der Kassenprüfer für das laufende Haushaltsjahr
6. Beschluss über die Umlagezusage der Gemeinde für das nächste Jahr
7. Erwerb neuer Gemeinderäume
8. Verschiedenes
9. Schlussgebet

Für den 7. Punkt werden wir uns wahrscheinlich mehr Zeit nehmen, auch wenn anderes dann vertagt werden müsste. Hier geht es um wichtige langfristige Entscheidungen, die durch den Preisanstieg bei Immobilien sehr schwierig werden. Über die Hygienemaßnahmen während der Gemeindeversammlung werden wir Mitte März informieren.

Angaben zum Gemeindekalendar auf den nächsten Seiten:

- Pläne müssen manchmal geändert werden. Wenn das nach Herausgabe des Gemeindebriefes nötig ist, geben wir das in den Abkündigungen der Gottesdienste bekannt und aktualisieren die Informationen auf unseren Internetseiten (www.selk-md.de). Fragen Sie auch gern im Pfarramt unter der Nummer 0391 4014960 nach!
- Wenn kein Ort angegeben ist, ist Magdeburg gemeint. Wir treffen uns zurzeit im Stadtteil Buckau im Gebäude der ehemaligen Kindertagesstätte neben der St. Gertraudenkirche (Schönebecker Str. 117, 39104 Magdeburg).
- Die Gottesdienste in Stendal finden entweder in der St. Petri Kirche (Petrikirchhof 4, 39576 Stendal) oder im Gemeindesaal bei St. Petri (Petrikirchstraße 11) statt. Dort treffen sich unsere Gemeindeglieder aus Stendal, Bismark, Schönhausen und Vahrholz.
- „Gottesdienst“ meint einen Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl.
- „Predigtgottesdienst“ meint einen Wortgottesdienst ohne Sakramentsfeier.
- Die Kollekten in den Gottesdiensten dienen der Arbeit unserer Gemeinde, wenn kein anderer Zweck angegeben ist.

Termine im März 2022

01	Di		
02	Mi	14:30 Frauenkreis	Aschermittwoch
03	Do	18:00 Vorstandssitzung	
04	Fr		
05	Sa		
06	So	10:00 Gottesdienst Kollekte: Lutherische Theologische Hochschule Oberursel	1. So. d. Passionszeit
07	Mo		
08	Di	19:30 Gesprächskreis	
09	Mi		
10	Do		
11	Fr		
12	Sa		
13	So	10:00 Predigtgottesdienst	2. So. d. Passionszeit
14	Mo		
15	Di		
16	Mi	14:30 Frauenkreis	
17	Do		
18	Fr		
19	Sa		
20	So	10:00 Gottesdienst	3. So. d. Passionszeit
21	Mo		
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr		
26	Sa	14:00 Stendal (Gemeindesaal Petrikirche): Gottesdienst Kollekte: Hilfsfonds der SELK	
27	So	10:00 (Sommerzeit!) Predigtgottesdienst 11:00 Gemeindeversammlung	4. So. d. Passionszeit
28	Mo		
29	Di		
30	Mi		
31	Do		

*Dazu ist erschienen der Sohn Gottes,
dass er die Werke des Teufels zerstöre.*

1.Joh 3,8b

Termine im April 2022

01	Fr		
02	Sa		
03	So	10:00 Gottesdienst Kollekte: Hilfsfonds der SELK	5. So. d. Passionszeit
04	Mo		
05	Di		
06	Mi	15:00 Frauenkreis	
07	Do		
08	Fr		
09	Sa		
10	So	10:00 Predigtgottesdienst	6. So. d. Passionszeit
11	Mo		
12	Di		
13	Mi		
14	Do	19:00 Gottesdienst	Gründonnerstag
15	Fr	10:00 Predigtgottesdienst 14:00 Stendal (Petrikirche): Predigtgottesdienst	Karfreitag
16	Sa		
17	So	10:00 Gottesdienst	Ostersonntag
18	Mo	10:00 Stendal (Petrikirche): Gottesdienst	Ostermontag
19	Di	19:30 Gesprächskreis	
20	Mi	14:30 Frauenkreis	
21	Do		
22	Fr		
23	Sa		
24	So	10:00 Predigtgottesdienst	1. So. n. Ostern
25	Mo		
26	Di		
27	Mi		
28	Do		
29	Fr		
30	Sa		

Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern:

»Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.

Joh 20,18 – Monatsspruch im April

Termine im Mai 2022

01	So	10:00 Gottesdienst	2. So. n. Ostern
02	Mo		
03	Di		
04	Mi	15:00 Frauenkreis	
05	Do		
06	Fr		
07	Sa		
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Rabber: 2. Tagung der 14. Kirchensynode der SELK </div>			
08	So	10:00 Predigtgottesdienst	3. So. n. Ostern
09	Mo		
10	Di	19:30 Gesprächskreis	
11	Mi		
12	Do		
13	Fr		
14	Sa	14:00 Stendal (Petrikirche): Gottesdienst	
15	So	10:00 Gottesdienst	4. So. n. Ostern
16	Mo		
17	Di		
18	Mi	15:00 Frauenkreis	
19	Do		
20	Fr		
21	Sa		
22	So	ca. 14:00 Predigtgottesdienst in Potsdam Gemeindebesuch in Potsdam: Gottesdienst und Kaffeetrinken (Siehe S.8)	5. So. n. Ostern
23	Mo		
24	Di		
25	Mi		
26	Do	10:00 Gottesdienst	Himmelfahrt
27	Fr		
28	Sa		
29	So	10:00 Predigtgottesdienst	6. So. n. Ostern
30	Mo		
31	Di		

Vorschau auf Juni 2022

01	Mi	15:00 Frauenkreis	
05	So	10:00 Gottesdienst	Pfingstsonntag
06	Mo	10:00 Stendal (Petrikirche): Gottesdienst	Pfingstmontag
07	Di	19:30 Gesprächskreis	
12	So	10:00 Gottesdienst	Trinitatis

Abwesenheit des Pastors

Vom 5.-7. Mai 2022 wird Pastor Pfitzinger an der Kirchensynode in Rabber teilnehmen. Die Vorstandsmitglieder können den Kontakt zu dem Pastor vermitteln, der die Vertretung in dringenden Fällen übernommen hat.

Gemeindebesuch in Potsdam

Am 22. Mai 2022 sind wir zur Gemeinde der SELK in Potsdam eingeladen. Geplant ist, dass wir draußen gemeinsam Gottesdienst feiern. Anschließend bleiben wir zum Kaffeetrinken zusammen. Die genaue Zeit und der Ort in Potsdam werden noch bekannt gegeben, wenn der Tag näher rückt. In Magdeburg wird an diesem Sonntag kein Gottesdienst sein.

Advent des ELKG² (Evang.-Lutherisches Kirchengesangbuch 2)

Seit dem 3. Advent (12.12.2021) wird das neue Gesangbuch vor unseren Gottesdiensten auf die Stühle verteilt und in den Gottesdiensten in die Hand genommen. Die „Lutherische Kirche“, das Kirchenblatt der SELK, berichtet einiges über die Einführung des ELKG². In Allendorf/Lumda konnten die Gesangbücher endlich als Konfirmationsgeschenk den Konfirmanden in die Hände gegeben werden, über ein Jahr nach ihrer Konfirmation. Pfr. Schillhahn legte ihnen dabei ans Herz: „Gebt dem neuen Gesangbuch eine Chance und seid neugierig auf das, was es enthält. Legt es zu Haus nicht in eine finstere Ecke. Schont es nicht. Gebraucht es – zu Hause und ganz oft mit der ganzen Gemeinde.“

Wir haben begonnen, das ELKG² kennen und nutzen zu lernen. Leider etwas eingeschränkt, weil wir noch nicht wieder im Raum singen können, sondern nur draußen singen. So geschah es, dass gleich am 3. Advent ein paar Gesangbuchseiten etwas leichten Regen abbekamen. Bis heute ist die Seite vom Lied Nr. 323 in meinem ELKG² etwas gewellt. Aber so soll es sein: „Schont es nicht.“

Abschluss und Neustart der Bausteinsammlung

2021 – Die Zionsgemeinde der SELK in Sottrum (nahe Bremen) hat eine neue Kirche mit einem modernen Gemeindezentrum gebaut. Im Juli konnte die Kirche geweiht werden. Dabei wurde sie von der Bausteinsammlung des vergangenen Jahres unterstützt. Bis zum Januar 2022 sind rund 37.000€ zusammen gekommen. Aus unserer Gemeinde wurden 263€ dafür gespendet. Am 23. Januar wurde die Sammlung mit einem festlichen Dankgottesdienst in Sottrum abgeschlossen.

2022 – Anfang Februar wurde die diesjährige Bausteinsammlung mit einem Online-Gottesdienst eröffnet. In diesem Jahr werden die Spenden für die Bausteine an zwei Stellen helfen: Einmal der Kantate-Gemeinde in Mühlhausen (Thüringen) zur Sanierung und Renovierung ihres Pfarr- und Gemeindehauses. Um Andern der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel (LThH), die nach dem abgeschlossenen Neubau ihr Grundstück neu herrichten möchte, damit es einladender wirkt als bisher. (Mehr unter www.bausteinsammlung.de)

Das Leitwort der Bausteinsammlung 2022 aus Eph 2,19-20 lautet:

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf dem Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist.

Die Predigt darüber hielt der Geschäftsführende Kirchenrat der SELK, Pfarrer Michael Schätzel. Darin malte er der Gottesdienstgemeinde den Schatz vor

Augen, zur „Hausgemeinde Gottes“ gehören zu dürfen. Mit Bezug auf die geförderten Bauvorhaben machte er deutlich: Menschliches Planen und die Bitte um Gottes Begleiten und Segen gehören zusammen und wollen miteinander im Blick behalten werden.

Kirchensynode, APK, SELKiade, Allgemeine Kirchenmusiktage

Mehrere Ereignisse, die die ganze SELK betreffen, stehen in den nächsten Monaten an. Drei von ihnen mussten wegen der Coronavirus-Pandemie aufgeschoben werden.

Die 14. Kirchensynode, die 2019 konstituiert wurde, trifft sich zu einer 2. Tagung. Vom 05. bis 07.05.2022 werden die Synodalen in Rabber (Niedersachsen Süd) zusammen sein. Das Thema der Synode lautet: „Die Kirche muss sich verändern, wenn sie bleiben soll – Strukturwandel als Chance.“

Die IX. SELKiade findet von Himmelfahrt (26.05.) bis zum 29.05.2022 in Burgdorf (bei Hannover) in einem Schulzentrum statt. Es ist die größte Jugendveranstaltung der SELK. Unter www.selkia.de gibt es weitere Informationen darüber.

Parallel dazu wird vom 26.-29. Mai zu den Allgemeinen Kirchenmusiktagen nach Bergheim (Edertal) in Nordhessen eingeladen. Thema wird das neue Gesangbuch sein.

Der 14. Allgemeine Pfarrkonvent wird sich vom 13. bis 17.06.2022 in Hofgeismar zusammenfinden.

Der Weg zur Einigung – 50 Jahre SELK

Als vor 200 Jahren Lutheraner sich gegen die staatlich verordnete Vereinigung der lutherischen und der reformierten Kirche wehrten und selbständige lutherische Kirchen entstanden, wurden diese vom Staat an den Rand gedrängt und unterdrückt. Besonders bekannt sind die Ereignisse in Hönigern in Schlesien, wo am 24. Dezember 1834 Soldaten anrückten und die lutherische Kirche mit Gewalt einnahmen und so den staats-treuen Gottesdienst durchsetzten.

In Erfurt wurde ein Müller verpöffen, der seine Tenne für die nun „illegalen“ lutherischen Gottesdienste zur Verfügung stellte; die Gendarmen kamen und belegten ihn mit einer Strafe von 1 Taler. Der Müller weigerte sich zu zahlen, er berief sich auf seine Gewissens- und Religionsfreiheit – sehr moderne Werte im



19. Jahrhundert. Was ihm allerdings nichts nützte: Er wurde immer und immer wieder verdonnert. Am Ende hätte er 40 Taler zahlen müssen, was damals dem Jahresgehalt eines Pfarrers entsprach. Er musste dann zwar nicht zahlen, weil der König starb und die politischen Entwicklungen eine andere Richtung nahmen. Aber er hatte diese immense Strafe in Kauf genommen.

Zwei Beispiele von vielen, wie damals Männer und Frauen ein hohes Maß an Verantwortung für den eigenen Glauben und die Kirche übernahmen.

Es war ein langer Weg, den lutherische Freikirchen gingen, von ihren Anfängen bis 1972, als drei bisher eigenständige lutherische Kirchen den Zusammenschluss zur SELK vollzogen. Am 25. Juni 2022 jährt sich der Zusammenschluss zum 50. Mal. – Ein 50. Geburtstag ist es allemal wert, zurück zu schauen, aber auch dankbar zu feiern.

Dass die Festveranstaltung zu diesem Jubiläum auf dem Campus der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel stattfinden kann, ist ein weiterer Grund zu feiern. Schließlich hat die Hochschule in diesem Jahr ein neues Hauptgebäude gebaut und setzt damit – allen Widrigkeiten zum Trotz – ein Zeichen zuversichtlicher Hoffnung für die Zukunft.

Das Jubiläum zum 50. Jahrestag des Zusammenschlusses zur SELK wird am 25. und 26. Juni 2022 gefeiert. Zu der Festveranstaltung auf dem Campus der Lutherischen Theologischen Hochschule und dem Gottesdienst am 26. Juni 2022 in der St. Johannes-Kirche in Oberursel sind alle herzlich eingeladen!

Aus einer Mitteilung des Freundeskreises der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel:

Am Gedenktag der Augsburgischen Konfession, dem 25. Juni 1972, trat die Grundordnung der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Kraft. Damit war der Zusammenschluss dreier eigenständiger lutherischer Kirchen auf dem Gebiet der alten Bundesländer zur SELK vollzogen.

Am 25. Juni 2022 ist dieser Zusammenschluss also 50 Jahre her. Dieses Jubiläum wird gefeiert! Bitte merken Sie sich das Datum vor!

Wo? Auf dem Campus der Luth. Theologischen Hochschule in Oberursel

Wie? Am Samstag (25.6.) mit einem abwechslungsreichen Programm: Mit einer Podiumsdiskussion, mit viel Musik, mit Workshops, mit einem Kinderprogramm, mit Essen und Trinken ...

Am Sonntag (26.6.) mit einem Festgottesdienst in der St. Johannes-Kirche in Oberursel

Kreuz und Auferstehung

Es sind Bilder aus einem alten Gebetbuch, entstanden etwa im 17. Jahrhundert in Äthiopien. Beide wurden auf das selbe Blatt gemalt. Dies ist die Vorderseite des Blattes und das Titelbild des Gemeindebriefes seine Rückseite.

Dass diese Bilder die beiden Seiten eines Blattes zieren, macht anschaulich: Das Kreuz und die Auferstehung gehören zusammen, auch wenn sie so gegensätzlich sind.

Niemand hatte das erwartet! Die erschütternde Überraschung klingt aus

dem freudigen Ruf Marias: „Ich habe den Herrn gesehen!“ Nie hätten sie das gedacht, als sie die Kreuzigung erlebt hatten: Gott wendet das Blatt, und er ist auferstanden. Er lebt, der selbe Herr, der am Kreuz hingerichtet wurde. Die Auferstehung offenbart nun die wahre Bedeutung seines Kreuzes: Er hat den Tod besiegt, für uns. Diese beiden Bilder zeigen unser Leben, die wir seine Gemeinde sein dürfen.

Nach den alten Regeln der Äthiopischen Malerei bekommen Personen nicht individuelle Züge, sondern werden typisiert. Wir können also auf beiden Bildern Maria von Magdala entdecken.

